

73. Jahrgang *November 2021* Einzelpreis 1,50 €

# Unser Blatt



*Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.*



Stadteilgeschichte

**Die vier Leben der  
Eierhütte**

Heimatkunde

**Rosspark und „Eichen-  
hof“ in Othmarschen/  
Klein Flottbek**

Termine

**Veranstaltungen im  
November 2021**



## LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49  
22605 Hamburg  
Telefon 040 - 880 10 36  
info@jungstiftung-hamburg.de  
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,  
Aktivsein: Bei uns leben Sie  
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

## Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt  
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



Hilfe für Kinder in Not

## Das bisschen Haushalt ...

terre des hommes kämpft für einen  
wirksamen Schutz von Hausmädchen  
vor der Ausbeutung als Kindersklaven.

[www.tdh.de/hausangestellte](http://www.tdh.de/hausangestellte)

Ihr Einsatz ist  
unbezahlbar.  
Deshalb braucht  
sie Ihre Spende.



[www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)



Macht Spaß.  
Macht Sinn.

Die Natur schützen  
mit dem NABU.  
Mach mit!

[www.NABU.de/aktiv](http://www.NABU.de/aktiv)



## PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,  
**WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich  
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE**   
**BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH**

Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · [www.west-elbe.de](http://www.west-elbe.de)



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
Trauerzentrum  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge

## INHALT

3 Grußwort

### Lokales

4 Die vier Leben der Eierhütte

6 Rosspark und „Eichenhof“ in Othmarschen/ Klein Flottbek

### Bürgerverein

8 Regelmäßige Veranstaltungen

9 Mitteilungen Bürgerverein

### Sozialwerk

10 Leben mit der Jurte

### Information

11 Arbeiten zum barrierefreien Ausbau im VHS-Zentrum West gestartet

12 Freiwillige Feuerwehr Groß Flottbek - F1925

### Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

12 „... in eurem Bunde der drittel!“

## Liebe Mitglieder,

endlich startet das Kulturleben durch. Wir können – wenn wir geimpft, genesen, getestet sind – wieder ins Kino oder in die Theater gehen. Das **Altonaer Theater** bietet in diesem Jahr erneut für Jeden etwas. Ob klein oder groß, es darf gelacht werden wie z.B. bei der allseits beliebten „Feuerzangenbowle“ und dem Musical „Hair“. Für die Kinder gibt es nach dem berühmten Buch von Sven Nordqvist „Pettersson, Findus und der Hahn“ und von **J.M. Barrie** „Peter Pan – der Junge, der nie erwachsen werden wollte“. Von diesem Peter Pan war mein ältester Sohn seinerzeit so begeistert, dass wir dieses Theaterstück mehrfach im Thalia Theater besucht haben.

Auch in dieser Ausgabe geht es noch einmal um die **Eierhütte** aus dem **Jenischpark**. Ein tolles Beispiel für das, was durch großzügige und engagierte Bürger in unserem Stadtteil geleistet werden kann. Wir hoffen, dass weitere Beispiele noch folgen werden.

Ebenfalls hat unser geschätzter Herr Beifuß vom Archiv Flottbek-Othmarschen einen ausführlichen Bericht zum heutigem **Reemtsma-Park** geschrieben. Unser Dank gilt dem **Ehepaar Beifuß** für ihr großes Engagement seit vielen Jahren in unserem Stadtteil.

Der **Othmarscher Adventskalender** konnte dank vieler Sponsoren gut gefüllt werden und die Devise lautet: Jeder gewinnt etwas!

Die einen unterstützen mit dem Kauf des Kalenders zu 100% die Kinder-, Jugend- und Behindertenarbeit der Christuskirche Othmarschen, den Verein KIDDS und die mit mahlenden Schulen im Stadtteil und die anderen werden „beschenkt“ von den Spenden wie z.B. ein Restaurantgutschein, Präsentkörben, Tee, Gutscheine, Hafenerundfahrten, Theaterkarten etc.

Aus diesem Grunde unterstützen Sie bitte mit dem Kauf eines Othmarscher Adventskalenders die gute ehrenamtliche Tätigkeit.

In diesem Jahr werden wir wieder – im letzten Jahr musste dieses Corona bedingt ausfallen – zum **Volkstrauertag** Kränze mit der Freiwilligen Feuerwehr an der Liebermannstraße, an der Groß-Flottbekker Kirche und am Stillen Weg zur Ehrung niederlegen.

Für das bereits traditionelle **Martinsgans-Essen** am 11. November 2021 müssen wir leider noch Rücksprache mit der Wassermühle in Wedel halten für welche Anzahl an Personen reserviert werden kann. Aus diesem Grunde bitte ich bei Interesse, mit unserer Geschäftsstelle Kontakt aufzunehmen. Ähnlich ergeht es uns mit dem **Grünkohl-Essen**, auch hier bitte ich um Anmeldung bei der Geschäftsstelle. Corona bedingt ist die Lage nicht einfach. Ich bitte um Ihr Verständnis.

Mit herzlichen Grüßen



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Kitty Köhring  
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

**Konto:** Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51  
BIC: HASPDE3333

1. Vorsitzende: Ute Frank  
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg  
Tel.: 880 8262  
E-Mail: frank-bv@web.de  
2. Vorsitzende: Sylvia Buhllheller  
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg  
Tel.: 81 02 98  
E-Mail: sylvia.buhllheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming  
Papenkamp 10, 22607 Hamburg  
Tel.: 88 00 164  
E-Mail: lflemming@t-online.de

**Verantwortlich und Gesamtdirektion:**  
Andreas Frank  
Emkendorfstraße 8  
22605 Hamburg  
Tel 0175 3797723  
E-Mail: info@andreasfrank.eu

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**  
Soeth-Verlag PM UG,  
Wiedenthal 19,  
23881 Breitenfelde,  
Tel. 04542-995 83 86  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

**Vertrieb:**  
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungsweise:**  
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Redaktionsschluss:**  
am 3. des Vormonats.



Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
**Tel. 04542-995 83 86**  
E-mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de



Foto: Paul Ziegler

### Die vier Leben der Eierhütte

Als Caspar Voght, seiner florierenden Außenhandelsgeschäfte überdrüssig, die Flottbeker Ländereien erwarb, bewegte ihn die Idee des stadtlüchtigen „Einsiedlers“ unter den alten Eichen des „Holts“- und symbolisierte das mit einer malerischen Park-Szene: einer Erdhöhle mit einem (hölzernen) Eremiten, der über den Sinn des Lebens philosophiert.

Dieses Park-Bild räumte er später selbst ab. Es entsprach auch seinem anderen Charakterzug nicht: der Freude an ländlichen Festen mit Freunden auf der Tenne des alten Bauernhauses am Rande des Dorfes Klein Flottbek. Auch diesem Lebensideal setzte er wohl um 1790 herum im Süderpark ein Denkmal, eine Mooshütte mit der Inschrift AMICIS ET QUIETI, geweiht den Freunden und der Muße.

Caspar Voght und Johann August Arens (Architekt auch seines neuen Landhauses) errichteten eine solche philosophische Urhütte: aus Eichen eben dieses Waldes gebaut und „aus den Ästen der Bäume, welche sie be-

schatten und dem in diesem Schatten wachsenden Moose“ (so Voght).

Der Parkbesucher sah in den Baumstämmen schon die Marmorsäulen des Tempels, im rustikalen Giebel ein klassisches Tympanon und las auch, welcher Doppelgottheit dieses Heiligtum geweiht war: Der Freundschaft und der Muße.

Ein köstliches Bild aus dem Besitz der Familie Heydorn zeigt unsere Hütte im Alter von ca. 130 Jahren, gegen Ende der Jenisch-Ära. Bei genauer Betrachtung zu erkennen sind im Giebel dicht an dicht angenagelte dünne Bohnenstangen, zwischen die Moos gestopft war. Gärtner gab es genug, um auch einmal das Moos zu begießen. Darüber erst die Äste oder Wurzeln.

Hier sieht man einen Dörfler, der einem Besucher aus der Stadt durchaus stolz die kleine Attraktion zeigt. (Die Hütte ist verbrettert. In ihr überwintern Parkbänke.) Der latein- und respektlose Klein-Flottbeker bedachte den Bau mit dem liebevollen Ökelnamen „Eierhütte“ – wegen der sonderbaren Form der Inschrift-Tafel und der Fenster.



um 1920. Archiv Heydorn

Über die „Kunst der Gartenanlage“ schrieb Voght, dass „es ihr noch höherer Beruf sey, jeder dieser Landschaften (des Parks) den Charakter abzulauschen, den die Natur ihr verlieh; diesen mit sorgsam schüchtern Hand auszubilden und dem Beschau-



Raabe-Pavillion, ca 1980

er zu verdeutlichen“. Diese Hütte bot Ausblicke auf die Elbe mit ihren Inseln und in anderer Richtung auf den größeren, aber auch hölzernen“ Tempel am Hohen Elbufer, dessen Inschrift Genio Loci den Geist des Ortes pries. Und die Hütte selbst bot dem Spaziergänger im östlichen Parkteil die reizende Ansicht einer rustikalen Hütte zwischen Wald und Kartoffelacker.

**Das zweite Leben:**

Nach dem 2. Weltkrieg, war die Hütte im Alter von etwa 155 Jahren, in Ehren verrottet und ihre Reste gerade noch als Feuerholz zu gebrauchen.

Dass die Erinnerung an dieses Garten-Denkmal nicht spurlos erlosch, ist Oberbaurat Wispler zu verdanken und dem Architekten Raabe, der den schmucken Pavillon in einem Garten am Papenkamp hergab – als Platzhalter und Erinnerungsstütze. Auch dieser reduzierte sich bald und wurde einem kleinen Tempel so ähnlich, dass man ihn für eine authentische Parkarchitektur halten durfte, - bis er dann 1989 in Sylvesterfeuer aufging.

So sah es auch das „Parkpflegewerk Jenischpark“ vor, das, durch UNSER BLATT-Leser angeschoben und zum Teil finanziert, 1992 die Geschichte des Parks beschrieb und seine Wiedergewinnung und Weiterentwicklung

akribisch vorschrieb. Damit waren die Ressourcen allerdings erschöpft. Die Hermann-Reemtsma-Stiftung sprang ein. Ein Bauantrag wurde gestellt.



Isometrie zum Bauantrag 1995, Ausschnitt

**Das dritte Leben**

Wegen des feurigen Endes des Ersatz-Pavillons gab man den Gedanken an ein Reetdach auf und entschied sich für ein Grasdach, eine Entscheidung mit Folgen: Giebel-Bretter und Dachrinnen beeinträchtigten den „Urhütten“-Charakter. Vorgesehen war die Kaschierung mit Schwarten, naturbelassenen Brettern mit Borke. Für das Moos waren Bohnenstangen vorgesehen.

Der Nienstedtener Zimmermann Hauke Weber errichtete mit Begeisterung eine rustikale Hütte. Die Bohnenstangen und das Moos entfielen, und leider auch die Schwarten.

Im November 1995 wurde die neue Eierhütte von Bezirksamtsleiter Hans-Peter Strenge eingeweiht.

Die Hütte wurde gut „angenommen“ als Station auf einem Spaziergang, als Hexenhäuschen für mehrere Kitas, als Schutzhütte bei Regen, als Quartier für Obdachlose, als Treffpunkt für Jugendliche – mit den üblichen Spuren. Scherben und Müll ließen sich entfernen, Äste konnte man erneuern; aber die Graffiti drangen zu tief ins Holz ein für eine normale Reinigung.

**Das vierte Leben:**

Im Juli und August 2021 ließ das Amt für Stadtgrün Altona die Hütte sanieren:

Mit Sandstrahlgebläse von Graffiti befreit, mit einer neuen Dachfolie geschützt, mit einer Art Filzmatte als Wasserspeicher versehen, mit Kassetten für Substrat bestückt und mit „Teppichen“ belegt, in denen Sedum verschiedener Arten schon nach kurzer Zeit wunderbare grüne Polster bildet.

Am 3. September beging der Verein der Freunde des Jenischparks die Wiederherstellung der „Eierhütte“ als wichtigen Teil des Gartendenkmals Jenischpark mit Mozarts Jagdquartett KV 458 durch das Jenischpark-Ensemble und mit Reden aus dem Vorstand.

Paul Ziegler

**Freunde des Jenischparks e.V.**

Die wegen ihrer ovalen Fenster „Eierhütte“ genannte Mooshütte im Jenischpark stand für die Gedankenwelt um 1800. Nach dem Zweiten Weltkrieg abgerissen, wurde das Kleinod 1995 mit Hilfe von Spendengeldern nachgebaut. Statt brandgefährdetem Reet deckt heute ein Grasdach die Hütte. Im September 2021 konnten wir nach erfolgreicher Restaurierung durch das Bezirksamt Altona die Wiedereröffnung der beliebten „Eierhütte“ feiern.

Dieses ist nur ein Projekt von vielen um die sich der Verein Freunde des Jenischparks e.V. kümmern. Die Freunde des Jenischparks e.V. haben sich im September 2003 zum Verein zusammengeschlossen. Anlass war der zehnte Jahrestag des Parkpflegewerks, das für die Wiederherstellung des Parks wesentliche Impulse gibt und als unser Leitfaden gilt. Wir haben uns das Ziel gesetzt, dieses große Natur- und Kulturerbe zu hüten und in seiner vollen Schönheit erlebbar zu machen. Wir wollen die Öffentlichkeit über den Park informieren, Augen öffnen für seine Vergangenheit, seinen gegenwärtigen Zustand und seine Zukunft sowie für den Schutz von Natur, Umwelt, Landschaft und Gartenkunst. Zudem möchten wir den Park vor Parzellierung, Verkauf, Verwahrlosung und Vandalismus schützen. Auch möchten wir die weitere Umsetzung des Parkpflegewerkes begleiten und dafür um die nötigen Geldmittel und Spenden werben. Doch wir setzen uns nicht nur für den Jenischpark ein, sondern für das gesamte Ensemble des ehemaligen Mustergutes und behalten dabei den größeren Zusammenhang der Elbparks im Blick. Mit einer Spende unterstützen Sie die vielfältigen Arbeiten zur Restaurierung und Verschönerung des Parks. Wenn Sie ein bestimmtes Projekt fördern möchten, steht Ihnen der Vorstand des Vereins für ein Gespräch gerne zur Verfügung.

Telefon: +49 40-829 744  
 info@jenischparkverein.de  
**Freunde des Jenischparks e.V.**  
 Hamburger Sparkasse  
 IBAN DE74 2005 0550 1253 1290 90



Reemtsma Park, Foto: Christoph Beilfuß

**Aus dem Archiv: Heimatkunde  
Rosspark und „Eichenhof“  
in Othmarschen/Klein Flottbek**

Nördlich der Elbchaussee erstreckte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zwischen Holztwiete und Slomanstraße (heute Droysenstraße) ein einziger großer Privatpark, der Rosspark, der fast so groß war wie der westlich davon gelegene Jenischpark. Diese beiden schönen Besitztümer waren Perlen in einer langen Kette, die sich nördlich der Elbe zwischen Altona und Blankenese hinzog. Die hohen Geesthügel - schon im 18. Jahrhundert hier und da mit Landhäusern und Gärten - boten gute Gelegenheit für die Anlage und Ausgestaltung von Parks und Herrenhäusern nach englischem Vorbild. So hatte auch der Hamburger Kaufmann Edgar Ross (1807-1885) seit 1843 von einem Herrn Schütte Bauernland der Dörfer Othmarschen und Klein Flottbek aufgekauft. Ross stammte aus einer alten schottischen Familie, wurde in London geboren und verlebte in jungen Jahren die Sommermonate auf dem Landsitz seines Vaters auf dem Krähenberg in Blankenese. Nach 1840 war er nicht nur Kaufmann in der Firma Ross, Vidal & Co., sondern auch politisch tätig, z. B. in der Nationalversammlung 1848 und als Mitglied der Bürgerschaft, des Zollparlaments und des Reichstags (1870/71). In Flottbek befasste sich

Ross auch mit der dort schon lange ansässigen Bierbrauerei. Schon 1707 wurde an der Mündung der Flottbek bei Teufelsbrück ein Krug mit Brauerei errichtet. Nach dem Sohn übernahm sie der Enkel Hinrich Nagel. Dann ging der Betrieb auf Edgar Ross über, der in der Brauerei Dampftrieb einrichtete und die Bauten erweiterte. (Späterer Inhaber: Friedrich Schabbel)



Villa Kretkamp, 1907, vom Jenischpark (später Reemtsma Park)

1883 – zwei Jahre vor seinem Tod - verkaufte Ross sein Anwesen mit dem Landhaus an Oscar Ruperti. In seinen Erinnerungen schreibt dieser: „In diesem Jahr entschloss ich mich zum Ankauf eines größeren Landsitzes des Herrn Ross in Othmarschen, bestehend aus dem Herrenhaus, aus Wirtschaftsgebäuden, Stallungen, Gemüsegärten, Treibhäusern und Weinhäusern und einer großen Zahl von Fruchtbäumen. Das Grundstück umfaßt 18 Morgen (1 Morgen = ca. 2500 m²) und sein schönster Schmuck sind prachtvolle alte Bäume, etwa 20 vielhundertjährige Eichen (was mich

veranlaßte, dem Besitz den Titel „Eichenhof“ zu geben), mächtige Blutbuchen und Ulmen, eine herrliche Lindenallee... Haus und Garten erforderten gründliche Reparaturen und bei solcher Gelegenheit ermöglichte es Herr Haller (Architekt Martin Haller), einen Saal im Hause herzustellen, in dem bequem eine Tafel für 36 Personen Platz findet. Wir erhielten damit ein so geräumiges Haus, daß wir im Sommer stets zwei der verheirateten Kinder mit ihren Familien bei uns aufnehmen konnten.“

Vor dem Kauf war der Rosspark schon durch Teilverkäufe im Norden und Osten verkleinert worden. Er reichte jetzt „nur“ noch von der Holztwiete bis dicht an die Parkstraße, vom Hochrad bis zum Kretkamp. Demzufolge gab es neue Nachbarn des „Eichenhofs“. Anfang der 1880er Jahre kaufte Friedrich Kirsten das Kretkampgelände (heute im Wesentlichen der Reemtsma-Park) von Schütte, 1895 wurde an der Westgrenze des Besitzes für den Schwiegersohn J. W. Justus das Haus „Tanneck“ gebaut.

In der Mitte des Anwesens befand sich ein Teich, der den Gärtnern zum Begießen diente. Um das dreistöckige Landhaus mit dem inzwischen angebauten Saal und drei Veranden erstreckten sich weite Rasen und Wiesen, unterbrochen von Gebüsch, Baumgruppen und einzeln stehenden großen, knorrigen Eichen, wie sie



Villa Kretkamp, 1899, (Reemtsma Park)

Ruperti oben beschrieben hat. Zum Grasmähen und „Wegeputz“ (das hieß früher so) kamen ein Mann und eine Frau aus dem Dorf. Im Wirtschaftsteil standen u. a. zwei Wohnhäuser für den Obergärtner Kuhhagen und den Gärtner Schmidt mit ihren Familien, Treibhäuser, Weinhaus, Ställe und eine Remise, in der später das Auto stand. (Gab es damals schon einen Porsche Cabrio?) Der Tennisplatz im Süden wurde auch von den Nachbarn Justus und anderen Gästen gern mitbenutzt.

Nach dem Umbau des Hauses fand jahrelang in jedem Frühjahr der Umzug der Eltern mit ihren anfangs noch heranwachsenden Kindern statt. Dabei wurde der gesamte Hausrat in mehreren Möbelwagen transportiert, natürlich inklusive Flügel- und Billardtisch. Die schweren Kaltblutpferde hatten viel zu ziehen und die Kutscher, Gebr. Krambeck, viel ein- und auszuladen, bis die Sommerresidenz standesgemäß eingerichtet war. Köchin, Wirtschafterin und anderes Personal, das man damals so brauchte, bezogen ihre Zimmer. Später, nachdem die Kinder eigene Familien gegründet hatten, standen für je zwei Familien die Räume für die Hälfte des Sommers bereit. Der Hausherr fuhr von dort jeden Morgen zu seiner Firma (H. J. Merck & Co., Guano- und Phosphatwerk) und zur Ausübung seiner anderen Tätigkeiten (u. a. Leitung von zwei Schifffahrtslinien) und Ehrenämter nach Hamburg, wie auch später Söhne und Schwie-

gersöhne diese Tradition fortsetzten. (Und was machten die Ehefrauen?) Die Schulkinder fuhren vom Bahnhof Othmarschen zur Stadt und hatten nachmittags den sehr beliebten großen Garten als Spielplatz zur Verfügung.

Am 25. Juni 1911 feierten die Großeltern Ruperti ihre Goldene Hochzeit. Auf dem Rasen wurde ein langes Zelt aufgestellt, in dem die Familie zunächst gemeinsam frühstückte. Der Chor der Jakobikirche sang, Blumenkörbe (selbst der Kaiser schickte einen durch den Legionsrat v. Bassewitz) und Geschenke wurden gebracht, bevor das Paar und die Familie zum Gottesdienst in der Christuskirche fuhren. Am Nachmittag kamen zahlreiche Gäste zum Gratulieren, weitere am Abend zum großen Empfang. Bei Einbruch der Dunkelheit wurden die Eichen mit Lampions und bengalischem Feuer beleuchtet, ein Orchester spielte. Bis Mitternacht feierte man ein großes Fest und dies war sicher der Höhepunkt des vielfältigen Lebens, das sich über knapp 40 Jahre auf dem „Eichenhof“ abspielte.

Doch die Familie blieb nicht von schlimmen Zeiten verschont. Erst war es der Tod einer Tochter (1908), dann der Krieg mit seinen Folgen. Die Bewirtschaftung von Grundbesitz wurde wegen der fortschreitenden Geldentwertung von Tag zu Tag schwieriger. 1920 verbrachte die Familie zum letz-

ten Mal den Sommer auf dem „Eichenhof“. 1921 wurde der ganze Besitz an einen Herrn Michow verkauft, der ihn jedoch wegen Zahlungsschwierigkeiten weiterverkaufen musste. Die Besitzer wechselten schnell, bis 1935 das Haus abgerissen und der Park in Villengrundstücke aufgeteilt wurde. Nur einige alte Bäume blieben und die Erinnerung an den „Eichenhof“, der 1975 im Europäischen Denkmalschutzjahr sogar einen Platz in der Ausstellung „Gärten, Landhäuser und Villen des hamburgischen Bürgertums“ fand.

Christoph Beilfuß

Quellen: ZEITUNG für Flottbek – Othmarschen (Mitteilungen des BV), Heft 7/1976

Lebenserinnerungen von Oscar Ruperti, Hamburg 1919

**Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.**  
in der Volkshochschule West,  
Waltzstraße 31,1. Stock, Raum A110  
donnerstags von 10 bis 12 Uhr  
Tel.880 22 45 (Beilfuß) oder  
890 46 31 (Eitmann)  
Spendenkonto:  
Hamburger Sparkasse, IBAN:  
DE61 2005 0550 1043 2253 98

**Regelmäßige Veranstaltungen**

**Montag, 01. November 2021, 17 Uhr**

in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

*Leitung: Frau Elke Brandes*

**Montag, 15. November 2021, 17 Uhr**

in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

*Leitung: Frau Elke Brandes*

**Mittwoch, 03. November 2021, 16 Uhr**

in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

*Leitung: Herr Lorenz Flemming*

**Mittwoch, 24. November 2021, 10.30 – 12 Uhr**

Gesprächskreis Französisch

*Leitung: Frau Hedwig Sander*

**Donnerstag, 04. November 2021, 15 Uhr**

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren  
in der Ernst-u. Claire-Jung-Stiftung Emkendorfstraße

*Leitung: Frau Hedwig Sander*

**Montag, 29. November 2021, 16 Uhr**

in der Geschäftsstelle

Literaturkreis

*Leitung: Frau Hannelore Heinrich*

**Freitag, 05. November 2021, 10.30 Uhr**

in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kultur

*Leitung: Frau Ute Frank*

**Dienstag, 30. November 2021, 18 Uhr**

in der Geschäftsstelle

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle und Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger

**Sonntag, 07. November 2021, 12 Uhr**

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

**Mittwoch, 01. Dezember 2021, 16 Uhr**

in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

*Leitung: Herr Lorenz Flemming*

**Montag, 08. November 2021, 16 Uhr,**

in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

*Leitung: Frau Cathrin Schierholz*

**Sonntag, 05. Dezember 2021, 12 Uhr**

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

**Mittwoch, 10. November 2021, 10.30 – 12 Uhr**

Gesprächskreis Französisch

*Leitung: Frau Hedwig Sander*

**Otto Kuhlmann**

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Gerhard Frank  
Hans Holst  
Marieluise Quinckhardt  
Ingeborg Windelbandt**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neues Mitglied begrüßen wir

**Beatrix Malsch**



Foto: Christine Beck

## Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

### Hohe Geburtstage:

#### 96 Jahre

Maria Kaiser am 24. November 2021

#### 91 Jahre

Ellen Ferger am 6. November 2021

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die 70 Jahre oder älter werden:

#### Im November 2021

7. Veronika Twesten
8. Eva Lotte Jansen
9. Ursula Ihrig
10. Dr. Bernd Hesselschwerdt
12. Roswitha Bartels-Asser
15. Jörn Bauck
16. Ingrid Kruse
17. Anke Geißler
20. Horst Sintenis
22. Rolf Behnke
22. Sabine Thilo
26. Hans Grosser
29. Peter Potenberg-Christoffersen

## Veranstaltungen

### Volkstrauertag 2021

Gemeinsam mit der Flottbeker Kirchengemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr werden wir am Sonntag, den 14.11.2021 um 10 Uhr an dem Gottesdienst zum Volkstrauertag teilnehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden alle Gottesdienstbesucher eingeladen, über die Straße zum Denkmal für die Gefallenen und Opfer der Kriege zu gehen. Dort wird durch eine Abordnung eine Kranzniederlegung erfolgen. Der Kranz wird traditionell von unserem Bürgerverein gespendet. Der Vorstand vom Bürgerverein Flottbek-Othmarschen würde sich freuen, wenn weitere Mitglieder an der Kranzniederlegung beiwohnen würden.

*Ute Frank*

### Martinsgans-Essen

Das Martinsgans-Essen findet im November statt. Das Datum stand aufgrund der Corona-Auflagen leider zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle.

## Weihnachtsfeier in der Ernst und Claere Jung Stiftung

Die traditionelle Weihnachtsfeier findet im Dezember in der Ernst und Claere Jung Stiftung. Der genaue Termin wird im Dezember-Heft veröffentlicht oder ist in der Geschäftsstelle zu erfragen.

## Grünkohlessen

Das Grünkohlessen findet erst im Januar 2022 statt. Details folgen in der Dezember Ausgabe.

## Ausfahrten

### Lichterfahrt mit der Barkasse durch das romantische Hamburg.

Am 29. November 2021 möchten wir mit Ihnen gemeinsam eine 90-minütige Hafenrundfahrt unternehmen. Diese Lichterfahrt auf der Barkasse der Maritime Circle Line wird uns durch den Hamburger Hafen führen und die Speicherstadt (tideabhängig). Die beleuchteten Speicher und Containerbrücken zeigen sich am Abend von ihrer schönsten Seite.

Diese Fahrt kostet pro Person 20,- Euro und ist mit der Anmeldung in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Abfahrt: 17.30 Uhr (bitte eine Viertelstunde vorher anwesend sein) am Anleger St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 10. Zu erreichen mit der S-Bahn oder Bus.

*Ute Frank*

## Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: [www.bvfo.de](http://www.bvfo.de), E-Mail: [info@bvfo.de](mailto:info@bvfo.de), Redaktion: [redaktion@bvfo.de](mailto:redaktion@bvfo.de)

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr



**Das Sozialwerk gibt einen Einblick in das weite Spektrum der Verwendung Ihrer Spenden**

### Leben mit der Jurte

Mit Hilfe des Sozialwerks konnte für die Behindertenhilfe Othmarschen ein Ersatz für die in die Jahre gekommene und nicht mehr nutzbare Jurte angeschafft werden. Der Verantwortliche, Jörg Medenwaldt, berichtet über die eifrige Nutzung des neuen Zelts: Seit Mitte August haben wir einen neuen "Gruppenraum". Auf unserer Kirchenwiese steht nun ein schwarzes Großzelt, genannt Jurte. Viele Erwachsene konnten sich bereits impfen lassen, doch was ist mit den Kindern? Um das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten, haben sich die Gruppen im Sommer nach Möglichkeit im Freien getroffen. Doch dieser Sommer hat gezeigt, dass nicht immer nur die Sonne scheint. Damit

sich auch bei Regen die unterschiedlichen Gemeindegruppen, wie die Pfadfinder mit und ohne Behinderung, der Kinderchor, die Jugend- und Erwachsenenclubs der Behindertenhilfe und viele andere mehr treffen können, haben die Behindertenhilfe und der Pfadfinder-Stamm Elbe die Idee entwickelt, diese Jurte anzuschaffen. Um das Projekt finanzieren zu können, haben die Pfadfinder tief in ihre Rücklagen gegriffen. Doch ohne die Nachbarschaftshilfe durch das Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen und Euler Hermes Deutschland, die die Behindertenhilfe schon seit vielen Jahren finanziell unterstützen, wäre das Projekt nicht umsetzbar gewesen. Die Jurte hat uns bereits schon viel Freude bereitet und wird rege von den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unsere Gemeinde genutzt. Es ist geplant das Großzelt bis in die Adventszeit aufgebaut zu lassen, bis uns die Kälte zwingt, wieder in die Räume des Gemeindezentrums zurück zu kehren. Die Jurte wird uns in Zukunft

auch auf unseren Reisen begleiten und uns als Versammlungs- und Essraum gute Dienste leisten. Ende September haben wir uns bei allen, die dieses Projekt unterstützt haben, bei einem persönlichen Treffen in der Jurte bedankt.

### Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

### Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen



Spendenkonto Sozialwerk:  
Hamburger Sparkasse IBAN:  
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins  
Flottbek-Othmarschen e.V.  
Postfach 520135 - 22591 Hamburg  
[www.bvfo.de](http://www.bvfo.de)



## Arbeiten zum barrierefreien Ausbau im VHS-Zentrum West gestartet

In der vergangenen Woche fiel der Startschuss für den barrierefreien Ausbau im VHS-Zentrum in Othmarschen. Im Hauptgebäude wird in den kommenden Monaten ein neuer Fahrstuhl eingebaut und ein neuer Haupt-

eingang geschaffen. Damit wird auch der ältere Teil des VHS-Zentrums aus der Jugendstilzeit komplett barrierefrei zugänglich sein. Bereits 2013 ist das jüngere Nebengebäude mit einem Fahrstuhl ausgestattet worden. Im Rahmen des Umbaus finden auch weitere Modernisierungsarbeiten statt. Das Atrium im Hauptgebäude erhält ein neues Glasdach. Eine neue Anmel-

dung wird beim neuen Haupteingang eingerichtet. Die Keramikwerkstatt erhält neue Räumlichkeiten und wird erweitert. Es entsteht ein neuer Gesundheitsraum und die Druckwerkstatt und das Kunstatelier werden im Nebengebäude zu einem neuen Kunsttrakt zusammengefasst. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der VHS werden außerdem die Kursräume mit neuem technischem Equipment ausgestattet. Die Kursteilnehmenden müssen in den kommenden Monaten mit Einschränkungen durch die Baustelle rechnen. So sind Teile des Parkplatzes gesperrt, wodurch Haupt- und Nebengebäude nur separat über die Waitzstraße begehbar sind. Da mit einigem Lärm durch die Baustelle zu rechnen ist, werden fast alle Kurse tagsüber im Nebengebäude stattfinden. Außerdem wurde die Anmeldung bereits ins Nebengebäude verlegt. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im April 2022 abgeschlossen sein.

Friedo Karth

**#WIEDERWASGELEHRT**

Mehr als 1000 Kurse in den Elbvororten

**VHS-ZENTRUM WEST**  
Waitzstr. 31 · (040) 8 90 59 10  
west@vhs-hamburg.de · www.vhs-hamburg.de

**JAHRE**

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Hamburg

**SIMMON**  
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

**ERNST SIMMON & CO**  
Waitzstraße 18  
22607 Hamburg  
Tel.: 040 89 69 81 - 0  
FAX: 040 89 69 81 - 22  
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

## Serie

### Freiwillige Feuerwehr Groß Flottbek - F1925

Unter dem Hashtag #Geräteraummittwoch informiert die Freiwillige Feuerwehr Groß Flottbek in loser Reihenfolge über ihre Fahrzeuge und deren Beladung.  
Weiter geht es heute mit dem #HLF20.



#### Geräteraum 2:

In diesem Geräteraum befinden sich verschiedene Ausrüstungsgegenstände wie der Stromerzeuger der Marke Eisemann, LED-Scheinwerfer mit Stativ, eine E-Tauchpumpe, ein Leitungsroller, ein E-Trennschleifer, verschiedene Motorkettensägen mit Schutz hose sowie Helm, eine Stangensäge und eine Rolle Plane.



**Ganz schön mutig!**

© nickszo/photocase

**terre des hommes**  
Hilfe für Kinder in Not

Aktiv werden und Kindern in Not helfen? Zum Beispiel mit einer mutigen Aktion? Wir zeigen Ihnen, wie das geht.  
[www.tdh.de/wwwdg](http://www.tdh.de/wwwdg)

### WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

#### „... in eurem Bunde der dritte!“

De Wahlen sünd ja nu vörbi. Nu geiht dat los, nu mütt 'ne niege Regering her! Nu mööt de Partien snacken. Wat bi de ehr Gespreeke rutkümmt, dat weet wi noch nich. Mit twee Partien wartt dat nu nix mehr. Wi hebbt de beiden groten ja ok lang noog hatt.

In Schiller siene „Bürgschaft“ beddelt de niege Drüdde üm Tostimmen, un dat schient nich seker, dat de beiden annern em hebben willt. Dat wartt in't Gedicht nich seggt. Villicht ja? Villicht nee!

Keen is bi uns na de Wahl eegentlich de Drüdde? De ganz lütte? Aver nee, he weer wol nieg in de Koalitschon, he föhlt sick aver stark! Un nödig is he ja un ja. He wartt jümmer dorbi sien. Is de Drüdde denn een vun de groten? Dat wartt sick wiesen. Aftöven! Is de een nich de Winner un hett so-toseggen de mehrsten Utsichten? Wat deit denn de anner? Tövt he af? Nee, he seggt einfach: Ick bün ok dor! Magst du mi nich 'n beten lever as de Winner? Kiek mi doch an! Ick kann di good wat beeden!

Tja, wat makt denn nu de dree?

*Hedwig Sander*